04 Juni 2024 I Pflegenetzwerk Deutschland (online)

Die Pflege auf dem Weg zur Digitalisierung

Martin Saß

Referent Digitale Gesundheitsversorgung

Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.

martin.sass@bvitg.de

www.bvitg.de

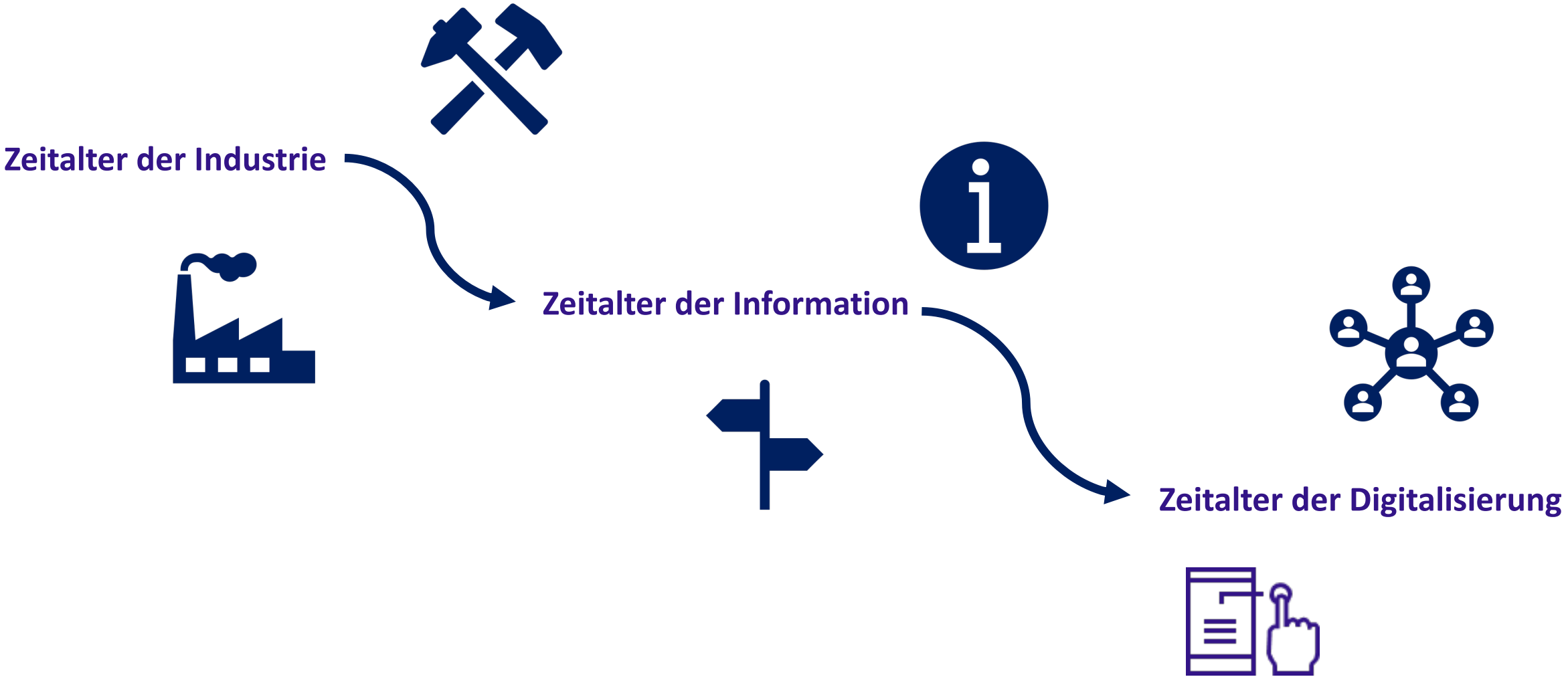
04.06.2024

Gliederung

- Begriff der Digitalisierung
- Welchen Nutzen hat die Digitalisierung für die Pflege?
- Was wird sich in der Pflege ändern?
- Ein Blick in die Zukunft

bvitg

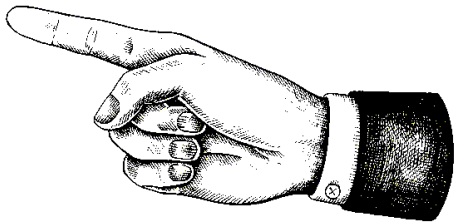
Begriff der Digitalisierung



bvitg

Begriff der Digitalisierung

Das Wort „digital“ stammt aus dem Lateinischen Wort „digitus“ ab, was Finger oder Zehe bedeutet und im engeren auch das Abzählen an 10 Fingern bezeichnet. Die Zahl 10 besteht wiederum aus 1 und 0 und bezeichnet damit die Grundzustände in der Informationstechnik „an“ und „aus“ oder „ja“ und „nein“.



Der Begriff „Digitalisierung“ umfasst ein breites Spektrum von technologischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen seit Beginn der Einführung integrierter Schaltkreise in massentaugliche Computer und der Nutzung des Internets. Sie verringert die Bürokratielasten für Bürger und Unternehmen, und lässt die Gesellschaft an verfügbaren Informationen teilhaben.

bvitg

Vgl. Digitalisierung: Begriff, Ziele und Steuerung Okt. 2027 Roland Heuermann, Andreas Engel & Jörn von Lucke
Vgl. https://www.wfb-bremen.de/de/page/stories/digitalisierung-industrie40/seit-wann-gibt-es-die-digitalisierung-geschichte-teil-eins

Begriff(e) der Digitalisierung

IT – Informationstechnik

TI – Telematikinfrastruktur

eGK – elektronische Gesundheitskarte

ePA – elektronische Patientenakte

KIM – Kommunikation im Medizinwesen

TIM –Telematikinfrastruktur-Messenger

eHBA - elektronische Heilberufeausweis

MIO – Medizinische Informationsobjekte

PIO – pflegerische Informationsobjekte

DiGA – Digitale Gesundheitsanwendungen

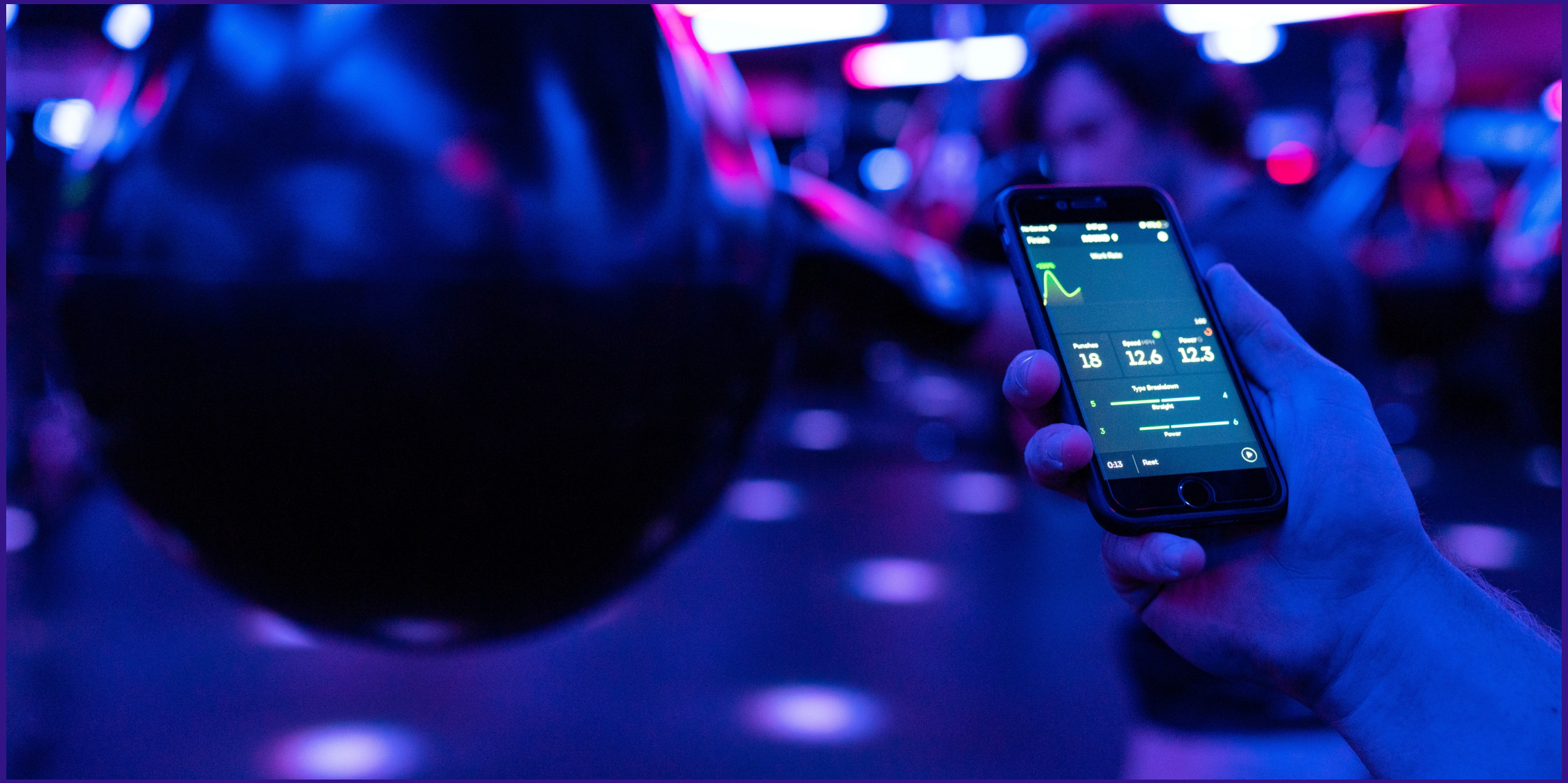
DiPA – Digitale Pflegeanwendungen

gematik – Digitalagentur für Gesundheit

Interoperabilität

bvitg

Welchen Nutzen hat die Digitalisierung für die Pflege?



bvitg

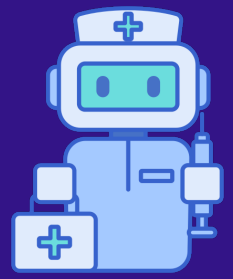
Welchen Nutzen hat die Digitalisierung für die Pflege?

Vernetzung des Gesundheitswesens

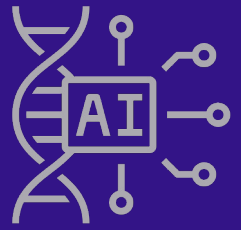
Digitale Assistenzsysteme und Hilfsmittel

Online Angebote

Apps und Web-Anwendungen



Robotersysteme



Künstliche Intelligenz (KI)

bvitg

Bildquelle: https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/medizinischer-roboter_10492267
Bildquelle: https://www.flaticon.com/free-icon/ai_6281567

Was wird sich in der Pflege ändern?

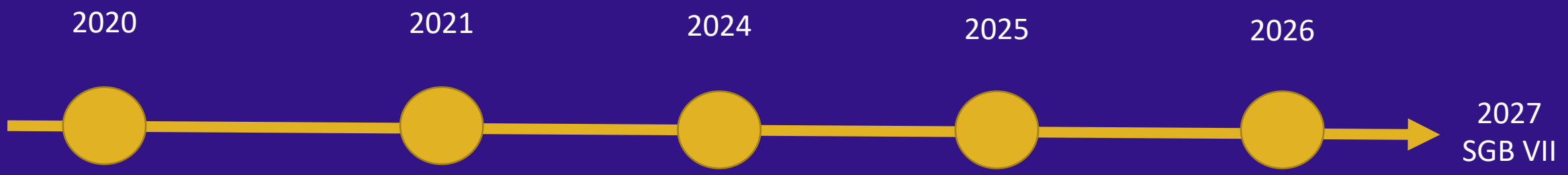
- Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) – Änderungen u.a. zu Beitragsätzen, Kurzzeit- und Verhinderungspflege und einem neu erschaffenen **„Kompetenzzentrum Digitalisierung und Pflege“**

- Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG) – für alle gesetzlich Versicherten wird die **e-PA für alle** im Opt-Out-Verfahren ab dem 15.01.2025 eingerichtet.

- Gesundheits-Digitalagentur-Gesetz (GDAG-Entwurf) – gematik legt mit Zustimmung des BMG u.a. fest, welche **Daten zur pflegerischen Versorgung** des Versicherten in die ePA aufgenommen werden.

- Eckpunktepapier Pflegekompetenzgesetz – **Erweiterung pflegerischer Kompetenzen**: Pflegefachpersonen sollen weiterreichende Befugnisse im Rahmen der Verordnung von Leistungen häuslicher Krankenpflege, von Hilfsmitteln erhalten und APN mit Master-Abschluss ggf. zusätzliche bestimmten Arzneimitteln erhalten.

Ein Blick in die Zukunft



Seit 2020 ist eine freiwillige Nutzung der TI für die amb. teil- und vollstationäre Langzeitpflege möglich

Seit 2021 ist eine freiwillige Nutzung der TI für PhysiotherapeutInnen, Hebammen und Geburtshelfer möglich

Ab 2024 soll die Nutzung der TI für alle Heil- und Hilfsmittelberufe möglich sein

Ab 2025 wird die Nutzung der TI für alle amb. teil und vollstationären Pflegeeinrichtungen verpflichtend

Ab 2026 wird die Nutzung der TI für alle Heil und Hilfsmittelberufe verpflichtend

Exkurs: Was benötige ich für die TI-Anbindung?

Um die Telematikinfrastruktur nutzen zu können, werden verschiedene Komponenten und Dienste benötigt. Diese müssen von der **gematik** für den Einsatz in der TI **zugelassen** sein.

Die technische TI- Grundausstattung im Überblick:

- Konnektor (physisch vor Ort, über ein Rechenzentrum, virtuell)
- Stationäre E-Health-Kartenterminals
- TI-kompatible Praxissoftware
- Vertrauensdienstanbieter (QES)
- Leistungsfähiger Internetanschluss

Folgende Zertifizierungen werden benötigt:

- Registrierung beim elektronischen Gesundheitsberufsregister (eGBR)*
- Freigeschaltete Institutionskarte (SMC-B) – Einrichtungsauthentifizierung
- Elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) – Leistungserbringerauthentifizierung

*Das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) ist für diejenigen Heilberufler:innen und diejenigen Leistungserbringerinstitutionen zuständig, die nicht über eigene Körperschaften verfügen, denen die Aufgabe der Ausgabe von eHBA und SMC-B gesetzlich zugewiesen wurde. Für Pharmazieingenieure und Apothekerassistenten ist die gematik zuständig.

Quelle: https://www.bezreg-muenster.de/de/gesundheit_und_soziales/egbr/index.html
Bildquelle: Kartenterminal: https://www.medplus24.de/Orga-6141-Online-Chipkartenleser-Ingenico?gad_source=1&gclid=EAIaIQobChMIme2a0bbBhAMVEK-DBx22Qg3wEAQYASABEgIlzfD_BwE
Bildquelle Konnektor: https://telekonnekt.de/project/konnektor/
Bildquelle SMC-B: https://www.medisign.de/support/haeufige-fragen/praxisausweis-smc-b/

Weiterführende Informationen

Paragraph 106 SGB XI § 106b Finanzierung der Einbindung der Pflegeeinrichtungen in die Telematikinfrastruktur

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/__106b.html

Pflegeeinrichtungen – Vereinbarung des Verfahrens zur Kostenerstattung

https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/digitalisierung/telematikinfrastruktur/ti.jsp

- https://www.bezreg-muenster.de/de/gesundheit_und_soziales/egbr/index.html
- https://fachportal.gematik.de/zulassungs-bestaetigungsuebersichten#c2946
- https://ehealth.d-trust.net/antragsportal/
- https://eidas.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/tl/DE

Delegierte Richtlinie (EU) 2024/782 der Kommission vom 4. März 2024 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Mindestanforderungen an die Ausbildung der Berufe der Krankenschwester und des Krankenpflegers für allgemeine Pflege, des Zahnarztes und des Apothekers Annex 5: https://eur-lex.europa.eu/eli/dir_del/2024/782

Wir machen Gesundheit digital.

bvitg